

5 Gründe für Coscine

Welche Vorteile bietet die Forschungsdatenmanagement-Plattform Coscine für die Verwaltung von Daten in Forschungsprojekten?

1. Viel Speicherplatz

*Coscine*¹ bietet als landesgeförderter Dienst für DH.NRW-Hochschulen pro Projekt 100 GB und mehr an Speicherplatz. Es können beliebig viele Projekte angelegt werden. Auf Antrag können 125 TB und mehr pro Projekt für Forschungsdaten genutzt werden. Bei höheren Bedarfen erfolgt ein wissenschaftliches Review vor der Vergabe.

2. Sicherer Ort für Daten in NRW

Der Forschungsdatenspeicher hinter der Plattform Coscine wird von einem NRW-Hochschulkonsortium nach deutschen Datenschutz- und Sicherheitsrichtlinien betrieben. Die Daten werden an mehreren Standorten in NRW redundant gespeichert.

3. Vorgaben von Fördermittelgeber:innen erfüllen

Coscine bietet die Aufbewahrung von Daten und Metadaten (Informationen über Daten) für 10 Jahre entsprechend der guten wissenschaftlichen Praxis. Die Daten werden nach den *FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Re-Usable)* abgelegt, die viele Fördermittelgeber:innen als Standard fordern.

4. Wissensverluste im Projekt und nach Projektabschluss vermeiden

Forschungsdaten können in Coscine mit Metadaten beschrieben werden. Zu Metadaten bietet Coscine auch eine Suchfunktion. Dank der strukturierten Beschreibung mit Metadaten bleibt Wissen zu Daten, ihrer Erhebung und Verarbeitung erhalten, z.B. beim Weggang von Mitarbeitenden.

5. Kontrolliertes Datenteilen mit Projektpartner:innen

Externe können über ihre *ORCID* Zugang zu Coscine erhalten. Mithilfe des Rollenmanagements innerhalb der Projekte können Sie Personen als Projektbesitzende, -mitglieder oder Gäste mit Lesezugriff einladen.

¹ *Coscine* wird an der RWTH Aachen University entwickelt und betrieben.